

# Inhalt

## Seite

Vorwort 4

Allgemeine Vorüberlegungen & Hinweise 5

## **1** Unterrichtseinheit 1 **6 - 23**

Überblick über Ensembleformen 6 - 8

Lernen an Stationen 9 - 23

Station 1: Sinfonie- & Kammerorchester 9

Station 2: Big Band, Combo & Band 11

Station 3: Kammerensembles 14

Station 4: Wir hören Radio – Ensembles im Alltag 17

Station 5: Quartettspiel „Kammerensembles“ 18

Station 6: Septett & Oktett (Zusatzstation) 23

## **2** Unterrichtseinheit 2: Das Sinfonieorchester **24 - 32**

Methodisch-didaktische Überlegungen 24

Arbeitsblatt 28

## **3** Unterrichtseinheit 3: Die Band **33 - 39**

Methodisch-didaktische Überlegungen 33

Arbeitsblatt 36

## **4** Unterrichtseinheit 4: National-regionale Ensembles **40 - 53**

**Sardana, die Musik der Coblá** 40 - 44

Methodisch-didaktische Überlegungen 40

Arbeitsblatt 42

**Stub´nmusi** 45 - 47

Methodisch-didaktische Überlegungen 45

Arbeitsblatt 47

**Batucada** 48 - 53

Methodisch-didaktische Überlegungen 48

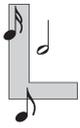
Arbeitsblatt 51

## **5** Unterrichtseinheit 5: Ensembles aus Instrumenten und Gegenständen **54 - 60**

Methodisch-didaktische Überlegungen 54

Arbeitsblatt 57

## **6** Lösungen **61 - 67**



## Liebe Leserinnen und Leser!

Sie wollen lehrplankonforme, praxisnahe und interessante Unterrichtsstunden (fast) ohne Unterrichtsvorbereitung halten? Der hier vorliegende Band erfüllt Ihren Wunsch! Der erste Titel der Reihe „Musikbox Sek I“ greift die großen Vorbilder des Klassenmusizierens mit dem Blick auf Klassik, Jazz & Rock und weitere Ensembleformen auf. Die motivierenden Vorlagen, praxisnahen Arbeitsblätter und Anregungen zur Schülerrecherche haben folgende Ziele:

- Einblicke in die Entwicklung von musizierenden Gruppen gewinnen
- Ensemblebesetzungen und Musikstile kennen und erkennen
- Wissen erwerben über Merkmale von Sinfonie- & Kammerorchester, Big Band & Combo, Rockband, Neuer Musik und national-regionalen Ensembles wie Cobla, Stub´nmusi & Batucada
- Entwicklungen der Musik durch eigene praktische Aktivitäten in Verbindung mit musiktheoretischen Inhalten verstehen

Kennzeichen einer zeitgemäßen Unterrichtsgestaltung ist die Vermittlung musiktheoretischer Inhalte durch praktisches Tun. Dieses didaktische Prinzip zieht sich als roter Faden durch diesen Band. So werden einige Ensembleformen wie z.B. „Orchester“, „Band“, „Batucada“ u.a. vertieft erarbeitet.

Eine Abrundung des Themenkomplexes entsteht dadurch, dass Schüler aus dem im Musiksaal vorhandenen Instrumentarium ein Ensemble zusammenstellen und nach vorgegebenen Pattern selbst musizieren.

Viel Erfolg beim Musizieren und dem damit verbundenen Lernerfolg wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

*Ulrike M. Brauerloch*

# Allgemeine Vorüberlegungen

Das vorliegende Themenheft ist konzipiert für Sie als vielbeschäftigte und engagierte Lehrperson, die ihren Unterricht perfekt vorbereiten will, es aber oft aus Zeitgründen nicht kann. Inhaltliche Recherche, didaktisch-methodische Aufbereitung, Medienbeschaffung und Materialgestaltung werden Ihnen abgenommen. Und so ist es Ihnen möglich, lehrplankonforme, praxisnahe und interessante Unterrichtsstunden (fast) ohne Unterrichtsvorbereitung zu halten. Dabei sind alle Lernschritte mit der musikalischen Praxis und mit praktischem Selbsttun verknüpft.

Die Unterrichtseinheiten orientieren sich an folgendem Aufbau:

## Für die Lehrperson:

- Methodisch-didaktische Vorbemerkungen zur inhaltlichen Umsetzung verschaffen einen schnellen Überblick über Schwerpunkte der Unterrichtseinheit.
- Eine Auflistung der Unterrichtsmaterialien erleichtert eine rasche Zusammenstellung der im Unterricht notwendigen Medien, Informationen und Unterlagen.
- Hörbeispiele, die sich aus den entsprechenden Quellenangaben im Internet ergeben, können jederzeit aus dem eigenen Medienschränk und mit eigenen Ideen ergänzt bzw. ersetzt werden.
- Unterrichtsskizzen machen genaue Angaben zu Verlauf, inhaltlichen Aspekten, methodischen Kleinschritten, zur Wahl von Sozial- und Interaktionsformen, didaktischem Ort der Medien usw..
- Lernergebnisse werden auf einem Arbeitsblatt als Kopiervorlage und auch praktisch zusammengefasst und überprüft.
- Lösungsvorschläge am Ende des Themenheftes verdeutlichen die Lernziele und erleichtern die Kontrolle der Arbeitsergebnisse.
- Ein Ausblick mit Transfer rundet die jeweilige Unterrichtseinheit ab.

## Für die Schülerinnen & Schüler:

Die Arbeitsblätter zu jeder Unterrichtseinheit konkretisieren den Unterrichtsgegenstand und helfen, gewonnene Erkenntnisse festzuhalten.

Folgende Abkürzungen werden in diesem Heft verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
AB	Arbeitsblatt
Fol	Folie
HB	Hör- bzw. Filmbeispiel
TA	Tafel, Tafelanschrift
UE	Unterrichtseinheit

# Station 1: Ensembleformen der „Klassik“

## Sinfonie- und Kammerorchester

### Methodisch-didaktische Überlegungen

Die Schüler erschließen sich die beiden instrumentalen Ensembleformen durch Wort-erklärungen. Mit Hilfe von Hörbeispielen werden Sinfonie- und Kammerorchester voneinander und von einer anderen Ensembleform abgesetzt. Die Aufgabe 3 erfordert ein differenziertes Hören von Instrumenten bzw. Instrumentengruppen an zwei Musikbeispielen, die sich sehr deutlich unterscheiden.

### Zur Aufgabe 2

HB	Werk	Ensembleform	Quelle
1	Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr.1 in F-Dur	Kammer- orchester	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=0Tde19RWZdl">https://www.youtube.com/watch?v=0Tde19RWZdl</a>
2	Ludwig van Beethoven: Streichtrio in Es-Dur, op. 3	Trio (falsches HB!)	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=m1AioGD1fE8">https://www.youtube.com/watch?v=m1AioGD1fE8</a>
3	Richard Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“	Sinfonieorchester	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=aTsS1RTFJoI">https://www.youtube.com/watch?v=aTsS1RTFJoI</a>

### Zur Aufgabe 3

HB	Werk	Besetzung	Quelle
1	Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2, BWV 1047	Trompete, Block- flöte, Oboe, Violine und Kammeror- chester	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=UjbjkvmwUMkw">https://www.youtube.com/watch?v=UjbjkvmwUMkw</a>
2	Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert in B-Dur; Nr. 6, BWV 1051	Nur Streicher + Cembalo	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=m1AioGD1fE8">https://www.youtube.com/watch?v=m1AioGD1fE8</a>

# Station 4: Ensembles im Alltag

## Wir hören Radio



**Aufgabe 1:** *Ihr seht das Hörfunkprogramm für einen Tag. Sucht die Ensembles heraus und ordnet sie ein in die entsprechende Spalte der Tabelle unten!*

Sender 1	Sender 2	Sender 3	Sender 4
<p>6.00 Hallo wach!</p> <p>7.00 <b>Morgengymnastik</b> mit Klaus und seiner Band</p> <p>8.00 <b>Infos und Unterhaltung am Vormittag</b> am Mikrophon: Baldur Hase</p> <p>11.00 <b>Hits bis mittags</b> Aktuelle Hits aus Charts und Anderswo</p> <p>12.00 <b>Was ist los?</b> Neues aus den Ländern mit Gesine Pfand</p> <p>13.00 <b>Der Hobbygärtner</b> Mehltau und andere Krankheiten</p> <p>14.00 <b>Band &amp; Co</b> Rock &amp; Pop mit der Band The Drummers</p> <p>16.00 <b>Reden über ...</b> Heinz Radar im Gespräch mit Ute Wüst, Thema: Geht es auch ohne Politik?</p> <p>17.00 <b>Entspannung am Nachmittag</b></p> <p>18.00 <b>Ein musikalischer Mix:</b> Musik mit Kammerorchester und Bigband: „Kammerkonzert“ von K.A.Hartmann, „Souvenir de Florence“ von P.I.Tschaikowsky, op.70, Benny Goodman und Bigband</p> <p>20.00: <b>Mit einem DJ auf der Reise durch die Nacht</b></p>	<p>6.05 Der fröhliche Wecker</p> <p>7.30 <b>Frisch in den Morgen</b>, es spielt das Bläserquintett „Aero“ die Bagatellen von György Ligeti.</p> <p>9.30 <b>Aus fremden Ländern</b> Rumba und Samba</p> <p>11.00 <b>Meinung</b> Schule am Vormittag oder Ganztagssschule? Drei Pädagogen in der Diskussion</p> <p>12.30 <b>Jazz am Mittag</b> Sidney Bechet und seine Combo spielen Oldies aus New Orleans</p> <p>14.00 <b>Der Schulfunk</b> 14.00 Deutsch: Die Schreibung des S-Lautes</p> <p>14.30 Mathematik: Wurzeln und Potenzen</p> <p>15.00 Physik: Mit dem Hebel geht es leichter</p> <p>15.30: Biologie: Der Hahn und seine Henne</p> <p>16.00 Musik: Musik in der Gruppe – Duos, Trios und auch mehr!</p> <p>16.30 Erdkunde: Katalonien, ein Staat im Staate ?</p> <p>17.00 <b>Wissen</b> Informationen zu den neuesten Erfindungen in Technik, Elektronik und Haushalt</p> <p>20.00 <b>Wir gehen schlafen</b></p>	<p>6.00 <b>Guten Morgen</b></p> <p>7.00 <b>Aufstehen mit Klassik:</b> Unter der Leitung von Herbert A. Staber spielt das Kölner Radiosinfonieorchester die Sinfonie Nr.94 (Paukenschlag) von Joseph Haydn</p> <p>8.00 <b>Der Blickpunkt</b> Wie gehen wir mit den Senioren um?</p> <p>9.00 <b>Von 9 – 12</b> Aktuelle Themen von heute mit dem Politik-Quartett Mohl, Berkel, Brandt und Sennefeld</p> <p>13.00 <b>Die Nachrichtensunde</b></p> <p>14.00 <b>Musik nach dem Essen</b> Das Kammerorchester Passau unter der Leitung von Eberhard Persch spielt Werke von Bach</p> <p>16.00 <b>Jazz and More</b> Combo: Das Modern-Jazz-Quartett</p> <p>18.00 <b>Thema</b> Wann fliegen wir wieder auf den Mond?</p> <p>20.00 <b>Nachrichten des Tages</b></p> <p>20.30 <b>Das Hörspiel</b> „Brigitta“ von Adalbert Stifter und „Joseph und seine Brüder“ von Thomas Mann</p> <p>22.30 <b>Zur guten Nacht</b> Glenn Miller und seine Big Band</p>	<p>6.00 Aufstehen!</p> <p>7.00 <b>Morgenandacht</b> aus der Münchner Frauenkirche, es spricht Pfarrer Anselm Meger, es spielen Anna Hagedorn und Fritz Müller die Partita III für Orgel und Oboe von Johann Wilhelm Hertel</p> <p>8.30 <b>Tagespolitik</b> Informationen zum Tagesgeschehen</p> <p>9.30 <b>Im Ensemble</b> Das Linos-Ensemble spielt das Quintett in Es-Dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott von W. A. Mozart</p> <p>10.30 <b>Kunst und Welt</b> Die Maler der Romantik</p> <p>12.00 <b>Kirche und Musik</b> Der Choral, ein Gebet in Tönen?</p> <p>13.00: <b>Nachrichten</b></p> <p>13:30 <b>Das Konzert</b> Benefizkonzert des Sinfonieorchesters München unter der Leitung von Christoph Thelma; Werke von Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven</p> <p>16.30 <b>Nach der Arbeit</b> Unterhaltung und Musik</p> <p>18.30: <b>Nachrichten und Wetter</b></p> <p>19.00 Reporter berichten</p> <p>20.00 <b>Abendgespräche</b> mit Herwig Stamm</p>

	„Klassik“	Jazz	Rock/Pop
Ensemblearten			

## Station 5: Quartettspiel „Kammerensembles“

### C: Quartette

	Werk	Besetzung	Quelle
C1	Joseph Haydn: Streichquartett op.1 in B-Dur (Jagdquartett)	Streichquartett: Zwei Violinen, Viola, Violoncello	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=85_JdvKcToQ">https://www.youtube.com/watch?v=85_JdvKcToQ</a>
C2	Robert Schumann, Klavierquartett in Es-Dur, op. 47	Klavierquartett: Klavier, Violine Viola, Violoncello	2.Satz: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=b66x-clmrfY">https://www.youtube.com/watch?v=b66x-clmrfY</a>
C3	Western Medley	Vier Mundharmonikas	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=BjAQOrenZ10">https://www.youtube.com/watch?v=BjAQOrenZ10</a>
C4	W.A.Mozart: Oboen-Quartett, KV 370	Oboenquartett: Oboe, Violine, Viola, Violoncello	3.Satz: Allegro <a href="https://www.youtube.com/watch?v=nSh_RFYoYVQ">https://www.youtube.com/watch?v=nSh_RFYoYVQ</a>

### D: Quintette

	Werk	Besetzung	Quelle
D1	Franz Schubert: Klavierquintett in A-Dur, D 667 (Forellenquintett)	Klavierquintett: Klavier, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass	<a href="http://www.youtube.com/watch?v=l6BgSYOa4tY">http://www.youtube.com/watch?v=l6BgSYOa4tY</a>
D2	Franz Schubert: Streichquintett in C-Dur, op. 163, D 956	Zwei Violinen, Viola, zwei Violoncelli	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=S3tmFhrOgNk">https://www.youtube.com/watch?v=S3tmFhrOgNk</a>
D3	György Ligeti: 6 Bagatellen für Bläserquintett	Querflöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=1NPUXkxG0ys">https://www.youtube.com/watch?v=1NPUXkxG0ys</a>
D4	Earl of Oxford's March	Zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=Y3EhkLYfSw4">https://www.youtube.com/watch?v=Y3EhkLYfSw4</a>

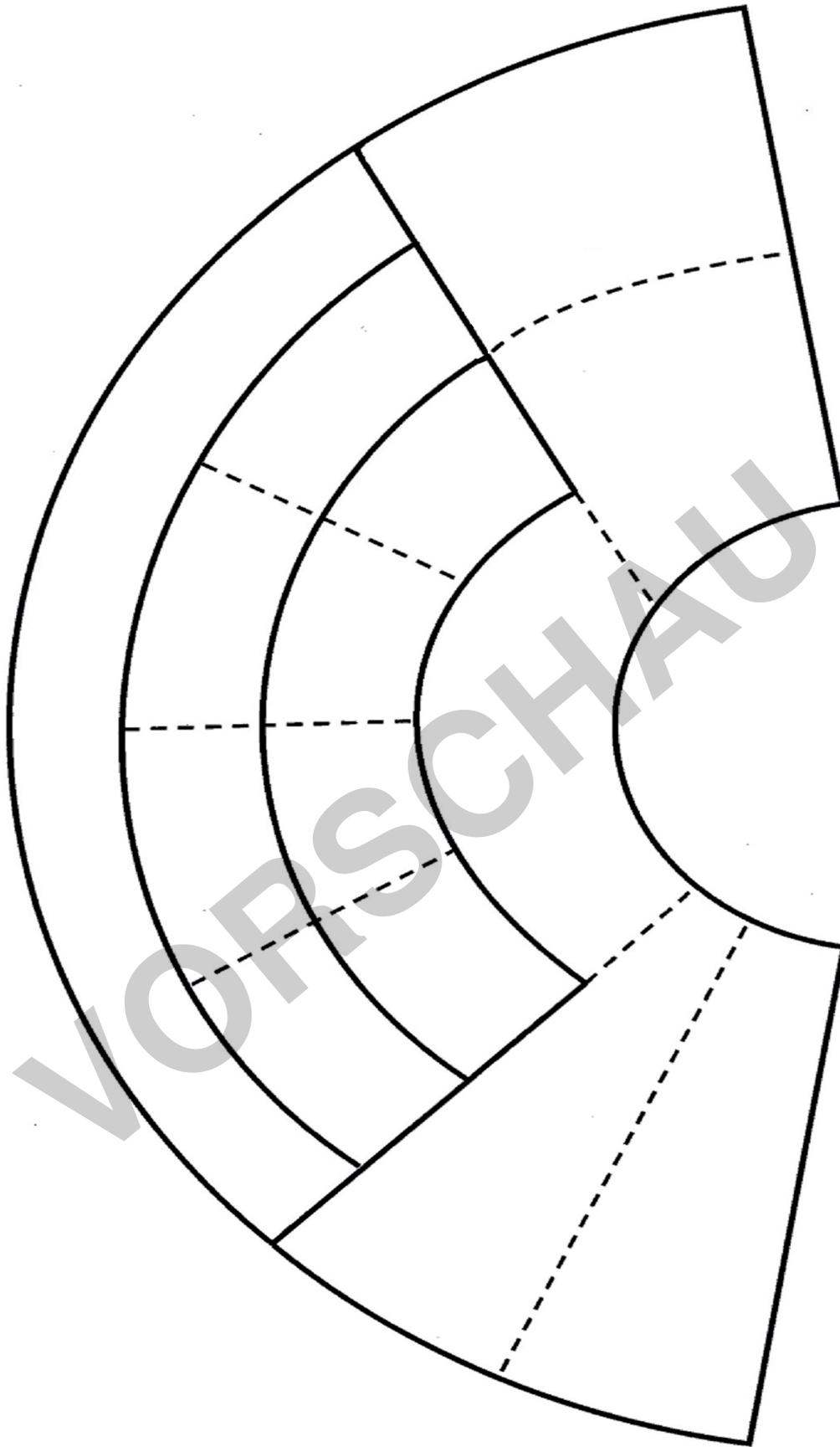


## Quartettspiel

### Spielanleitung „Quartettspiel Ensembleformen“

**Ziel des Spieles ist, ein Quartett, also vier Karten von einer Ensembleform, zu haben.**

Zunächst müsst ihr die 16 Karten gut mischen und der Reihe nach verteilen, bis alle Karten ausgegeben sind. Der Spieler links vom Kartengeber ist der erste, der eine Karte bekommt, dann geht es rechts rum weiter. Wer jetzt schon ein Quartett besitzt, legt dieses sofort auf den Tisch. Das Spiel beginnt mit dem Spieler links vom Kartengeber. Er fragt nun so genau wie möglich einen Mitspieler nach einer bestimmten Karte, die ihm zu seinem Quartett fehlt. Wenn der andere Spieler diese Karte besitzt, muss er sie an den Fragenden geben, und der Frager darf weiterfragen. Wenn er die gewünschte Karte nicht hat, wird er nun selbst zum Frager. Sobald ein Spieler ein vollständiges Quartett hat, legt er dieses offen auf den Tisch. Wenn ein Spieler keine Karten mehr hat, so muss er ausscheiden, sein linker Nachbar darf dann fortfahren. Gewonnen hat derjenige, der am Ende die meisten Quartette gesammelt hat.



Beantworte in deinem Heft/deinem Ordner.

- e) *Warum gibt es so viele Streichinstrumente im Orchester?*
- f) *Wie wirkt sich die jeweilige Tonlage der Instrumente auf die Sitzordnung des Orchester aus?*

Musical score for the first system, featuring Holz, Blech, Schlag, and Streich parts. The Holz part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Blech part has rests. The Schlag part has rests. The Streich part has a rhythmic pattern of eighth notes.

**D (3 mal)**

Musical score for the second system, marked "D (3 mal)" and "ff". It features Holz, Blech, Schlag, and Streich parts. The Holz part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Blech part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Schlag part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Streich part has a rhythmic pattern of eighth notes.

**E**

Musical score for the third system, marked "E" and "p". It features Holz, Blech, Schlag, and Streich parts. The Holz part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Blech part has a rhythmic pattern of eighth notes. The Schlag part has rests. The Streich part has a rhythmic pattern of eighth notes.

**Aufgabe 5:** Wir dirigieren.

Schlagfigur für den 2/4-Takt	
forte	piano

Benennung	Erklärung	Anzahl
Fiscorn	Flügelhorn in Baritonlage, Blechblasinstrument	2
Posaune	tiefere Blechblasinstrument	1
Kontrabass	tiefstes Streichinstrument, gezupft und gestrichen	1

Nach der Beschäftigung mit Zusammensetzung und Sitzordnung der Cobla tanzen die Schüler eine Sardana zur Musik der Cobla. Die Schrittfolge ist hier so vereinfacht worden, dass eine Klasse die kurze Schrittfolge der Sardana nachvollziehen kann. Je nach Leistungsniveau der Schüler sollte auch die lange Schrittfolge getanzt werden.

Unterrichtsverlauf:

Inhalt und Methode	Medien
<p>Einstieg: HB 1: Wie empfindet ihr das folgende Hörbeispiel? ▶ laut, aufdringlich..... Tanzmusik aus Katalonien, ein Musikstück, das von dem Instrumentalensemble Cobla so gut wie immer im Freien gespielt wird. Landkarte von Spanien und Katalonien</p> <p><b>Themenangabe: Die Cobla</b></p>	<p>HB 1</p> <p>AB</p>
<p><b>Erarbeitung</b> <b>Teilbereich 1: Die Sardana</b> Lehrervortrag über Sardana und Cobla Überleitung: Dass die Sardana so laut und durchdringend klingt, liegt an den Instrumenten.</p> <p><b>Teilbereich 2: Die Cobla – Zusammensetzung und Sitzordnung</b> Schüler schauen sich die Tabelle über die Instrumente an und vervollständigen sie. Hörbeispiel 1 wird als Film wiederholt. Die Schüler beantworten die Fragen zur Cobla und füllen die Zeichnung zur Sitzordnung der Cobla aus.</p> <p><b>Teilbereich 3: Tanz der Sardana zur Musik der Cobla</b> Aufstellung gemäß Tanzanweisung Der Lehrer steht mit dem Rücken vor den Schülern im Inneren des Kreises, macht abschnittsweise die Schritte vor und zählt dabei. Immer wieder wechselt er seine Position, damit alle Schüler mal den Lehrer vor sich sehen und die Schritte nachmachen können. Die Schüler tanzen nach.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Die Schüler tanzen zur Musik der Cobla</p>	<p>HB 1 als Film</p> <p>AB</p> <p>HB 2</p>

### Methodisch-didaktische Überlegungen

Schüler erfahren, dass man mit Instrumenten und auch mit Gegenständen allein und vor allem in der Gruppe Musik machen kann. Die Reihe der Hör- bzw. Filmbeispiele dient als Anregung, mit Instrumenten und Objekten – aus der Schule oder von zu Hause mitgebracht – im Ensemble nach einem Plan zu musizieren. Nach Klangexperimenten von Schülern werden diese Hör- bzw. Filmbeispielreihen auch dazu verwendet, zu zeigen, was große Komponisten des 20. Jahrhunderts aus dieser Idee der Verwendung verschiedenster Instrumente und Gegenstände gemacht haben. Es fällt auf, dass die Komponisten oft herkömmliche Instrumente eingesetzt haben, um einen Klangteppich herzustellen, und dazu die Gegenstände als klangliche Höhepunkte. Diese Erkenntnis sollte Grundlage für die Schülerarbeit sein, denn die alleinige Verwendung von Gegenständen kann Probleme aufwerfen.

HB	Entstehungszeit	Werk	Quelle
1	vermutlich 1956	Gerard Hoffnung: „Grand Grand Ouverture“ für Orchester, Orgel, 3 Staubsauger, elektrischen Bohnerbesen und 3 Gewehre	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=e543nfOnkk">https://www.youtube.com/watch?v=e543nfOnkk</a>
2	1987 uraufgeführt	John Cage: „Symphonie für zwei elektrische Zahnbürsten und großes Orchester“	<u>nicht in youtube</u>
3	1967	Mauricio Kagel : „Phantasie für Orgel mit Obligati“ für Tonbandaufnahmen von Wind, Regen, Hagel, fließendem Wasser und Klospülung	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=YDBWten6rXs">https://www.youtube.com/watch?v=YDBWten6rXs</a>
4	1931	Edgar Varese: „Ionisation“ für Perkussionsinstrumente und 2 Sirenen	<a href="http://www.youtube.com/watch?v=a9mg4KHqRPw">http://www.youtube.com/watch?v=a9mg4KHqRPw</a>
5	1959	John Cage: „Water Walk“ für Konzertflügel, Badewanne, Herd, Mixer, fünf Radios, Gong, chinesische Becken, Pfeifen, Vase mit Blumen, Gießkanne, Eiskübel, Siphon-Flasche, mechanischen Fisch, Gummi-Ente und sonstige Gegenstände des Haushaltes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="https://www.youtube.com/watch?v=SSulycqZHU&amp;list=PLLNj7t3c4tomA42MG-xnEbi6dTiDuAZgT">https://www.youtube.com/watch?v=SSulycqZHU&amp;list=PLLNj7t3c4tomA42MG-xnEbi6dTiDuAZgT</a> (ab 5:30)</li> <li>• <a href="http://vimeo.com/58913948">http://vimeo.com/58913948</a></li> </ul>
6	1962	György Ligeti: „Poème symphonique“ für 100 Metronome	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=QCp7bL-AWvw">https://www.youtube.com/watch?v=QCp7bL-AWvw</a>
7	1964	Rolf Liebermann: „Les Echanges“ für 156 Büromaschinen: 16 Schreib- und 18 Rechenmaschinen, 8 Buchungautomaten, 12 Streifenlocher, 10 Registrierkassen, 8 Klebestreifenbefeuchter, 8 Fernschreiber, 2 Klannentaktgeber, 4 Eisenbahn-Signalglocken, 2 Tür-Gongs, 10 Hupen, 16 Telefonapparate, 40 Empfänger einer Suchanlage, Vervielfältiger und Hubstapler, der die beiden Solisten zum Musizieren nach oben hebt.	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=2V5Wn2CKcdw">https://www.youtube.com/watch?v=2V5Wn2CKcdw</a>
8	aktuell	Küchenmusik	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=3PgbGcOxo2Y">https://www.youtube.com/watch?v=3PgbGcOxo2Y</a>
9	aktuell	Workshop 4 - Musik aus Alltagsgeräuschen	<a href="https://www.youtube.com/">https://www.youtube.com/</a>